

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 42  
  
**Rubrik:** Kritzelwand

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

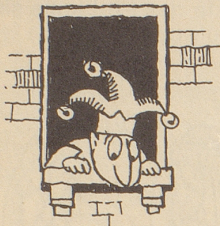
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# KRITZELWAND



WIR WOLLEN  
PROTESTIEREN -  
GEBT UNS GRUND  
DAZU!!!

Schulsysteme  
fünfundzwanzig-  
Föderalismus  
ranzig!

Sieben-Schläfer  
im Bundeshaus

Weniger Narrenhände  
verschmieren Kritzelwände!  
Obersten - mehr feuchte!

Waj SBB + PTT  
- leer's Postmannen!

Protaschtiere!  
suschn  
schlofer  
ii!!!

Statt Nationalratgehälter:  
Sesselklebernbegehälter -  
vorne ne endlich gehen!

Mehr Schlaf, weniger Arbeit!

an alle Babys!  
Demonstriert für ein Mitsprache-  
recht bei der Geburt!



Es-be-be  
choschtet meh,  
di-da-da,  
an's Porchtauto.

Wer beweist  
beim Kritzeln Geist?

Hoch der Fiedlibürger,  
der keiner zu sein glaubt!

Enteignet Mao!



Diese Kritzelwand ist für unsere Leser reserviert.

# BRIEFE AN DEN NEBEL

## Nochmals Windelwaschservice-Bild!

Sehr geehrter Herr Redaktor,  
ich verstehe gut, daß empfindliche  
Gemüter sauer reagiert haben. Aber  
gerade darum brauchen Sie auch ein  
Gegengewicht in der Rubrik «Briefe  
an den Nebelspalter». Ich habe über  
das kritisierte Bild in Nr. 36 herzlich  
gelacht. Höchstens hätte ich noch das  
Datum dazugeschrieben: Neun Monate  
nach dem Erscheinen der Enzyklika...  
Ich bin im übrigen der Ueberzeugung,  
die Enzyklika habe die gutwilligen  
Christen letztlich ganz allein gelassen  
und keine Antwort gegeben. Der Seel-  
sorger hat eben eine andere Erfahrung  
als kuriale Kreise, die alles nur durch  
eine zölibatäre Brille sehen können.  
Keine Enzyklika kann den Satz des  
heiligen Paulus umstoßen: «Was nicht  
aus Gewissensüberzeugung geschieht,  
ist Sünde.» (Röm. 14, 23.)  
Ganz herzlich Ihr

Msgr. Dr. Karl Fröhlich  
Stadtpfarrer St. Paul  
München

## «Bundesräte für Kinder» Nebelspalter Nr. 39

Werte Herren!

Unsere Bundesräte sind nicht für die  
Kinder, das sollen Sie sich merken.  
Ihr Humor geht da wirklich zu weit.  
Schon einmal haben Sie mein Rechts-  
empfinden verletzt, darum bestelle ich  
Ihre Zeitschrift ab.

Frau C. M., Zürich

\*

Lieber Nebi,  
welch herrlicher Spaß sind Deine Bun-  
desräte für Kinder! Da muß selbst  
ein Bundesrat schmunzeln, lächeln oder  
gar laut lachen, je nach Temperament  
und Sinn für Humor. N. B., Zürich

## Sport über alles!

Sehr geehrte Herren,  
darf ich Ihnen mitteilen, daß mich der  
Beitrag von Hans Sigg im Nebelspal-  
ter Nr. 37 «Ein Drama schweizerischer  
Kulturpolitik» enorm gefreut hat. Es  
ist genau so, das kann ich als Musiker  
bestätigen und darüber viele Worte zu  
verlieren ist zwecklos. Heute zählt nur  
der Sport, hauptsächlich Fußball; das  
sind die Helden des Tages! Die große  
Masse ist am verblöden!

Also vielen Dank an Hans Sigg.  
O. Sch., Rubigen

## «Barberis gestaltet zeitgemäße Briefmarken»

Lieber Nebi,  
seit über einem Vierteljahrhundert ge-  
höre ich zu Deinen Abonnenten. In  
dieser langen Zeit ist mir nicht das  
Geringste entgangen, das Du Deinen  
vielen Lesern an köstlichen und wen-  
iger köstlichen Wahrheiten vermittelt  
hast, und ich möchte Dir dafür wärm-

stens danken. Nimm es mir deshalb  
nicht allzu übel, wenn ich Dir ge-  
stehe, daß ich Dir für die Seite 61 von  
Nr. 40 kein besonderes Kompliment  
spenden kann. Vermag uns die Brief-  
marke des Kantons Waadt mit den  
Hinweisen «Mon Mirage» und «Retour  
à la vigne» wirklich herzlich zu er-  
freuen? Im Sinne jenes unvergeßlichen  
Zurufes «Herr Oberscht, de Chrieg  
ischt verby!» finde ich, daß nun auch  
die leidige Auseinandersetzung, die den  
begabten Künstler Barberis inspiriert  
hat, endlich einmal abgeschlossen wer-  
den sollte. Der Waadtländer Staats-  
mann, der auf diesem Bild erscheint,  
mußte wahrlich an seiner Last schwer  
genug tragen, so daß man ihm das  
Diogenes-Faß füglich hätte ersparen  
können!

Dr. K. W., Bern

## Echo

Die September-Nummern des Nebel-  
spalters sind grandios. Wir sind dank-  
erfüllt.

Dr. Ch. B., Basel

\*

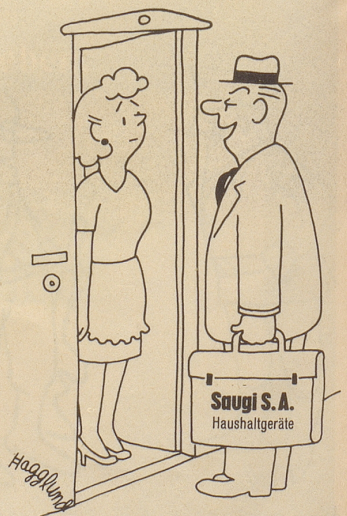
Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen für  
den Nebelspalter ein Kompliment zu  
machen. Besonders Nr. 36 hat mir aus-  
gezeichnet gefallen. Diese Ausgabe ist  
stets noch griffbereit auf meinem  
Tisch. Schon das Titelblatt von Piatti  
ist einmalig, und die ausgezeichneten  
Beiträge von Horst könnten nicht tref-  
fender sein. Zu solch fähigen Mitar-  
beitern (nicht zu vergessen das Bethli)  
kann man Ihnen nur gratulieren.

Frau A. L., Zug

\*

Im Zeitalter der «Minis» ein ganz be-  
sonderes Maxi-Lob dem Dadasius La-  
pidar für seine Kurzfassung von  
Heines «Lorelei» in Nr. 39! Das war  
gekonnt und ein Genuß.

Marg. W., Basel



«Sie! Was ich bei Ihren Nachbarin-  
nen alles gesehen habe!! Darf ich  
eintreten und es Ihnen erzählen?»